



Gender im Projektmanagementprozess¹

Problemanalyse mit Gender-Perspektive	Leitfrage 1 Betrifft das Problem, das den Ausgangspunkt für Zielformulierung und Planung von Arbeitsstrategie und Maßnahme bildet, Frauen und Männern in unterschiedlicher Weise? Wenn Ja: wie und warum?
Definition der Ziele	Leitfrage 2 Wie muss auf Basis der Analyse das Projektziel formuliert werde?
Erarbeitung der Arbeitssequenz / -strategie	Leitfrage 3: Wie muss demzufolge die Arbeitsstrategie konzipiert werden?
Definition von PartnerInnen / Zielgruppe und Indikatoren	Leitfrage 4: Wie müssen die Indikatoren entsprechend formuliert werden? Leitfrage 5: Welche Akteure und Akteurinnen sind geeignet, mit uns die Arbeitsstrategie gender-sensibel umzusetzen? Wie befähigen wir sie bei Bedarf dazu?
Erstellung des Inputs	Leitfrage 6: Wie stellen wir sicher, dass der fachliche und methodische Input unserer Maßnahmen (Studien, Referentinnen und Referenten, Incomings, Fortbildungen etc.) gender-sensibel ist?
Veranstaltungs-design	Leitfrage 7: Wie sicher wir Männern und Frauen die gleichen Zugangschancen zu unseren Maßnahmen (z.B. Ort, Zeit, Kinderbetreuung etc.)
Evaluierung des inputs / Seminars und der Strategie	Leitfrage 8: Welche Arbeitsfortschritte bezüglich des Projektzieles wurden erreicht? Kommentierung unter Einbeziehung der Indikatoren
Gff. Strategiekorrektur	

¹ vgl. Friedrich-Ebert-Stiftung, Gender Team, ohne Ort- und Zeitangabe.